

Produktname: GABARAP Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11244**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 17kDa

Antigen-Informationen

Genname	GABARAPL2 FLC3A GEF2
Alternative Namen	GABA(A) receptor-associated protein-like 2
Gen-ID	11345.0
SwissProt ID	P60520
Immunogen	Synthetisches Peptid von GABARAP Aminosäurebereich: 26-75

Hintergrund

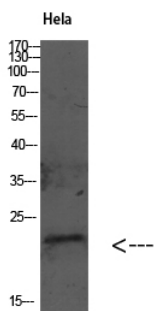
Funktion: Beteiligt am intra-Golgi-Transport. Moduliert den intra-Golgi-Transport durch Kopplung zwischen NSF-Aktivität und

SNARE-Aktivierung. Es stimuliert zunächst die ATPase-Aktivität von NSF, welche wiederum die Assoziation mit GOSR1 stimuliert. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur MAP1-LC3-Familie. Untereinheit: Monomer. Interagiert mit GABRG2, NSF, GOSR1 und β -Tubulin (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit ULK1. Gewebespezifität: Ubiquitär. Wird in hohen Konzentrationen im Gehirn, Herz, Prostata, Eierstock, Milz und Skelettmuskel exprimiert. Wird in sehr niedrigen Konzentrationen in Lunge, Thymus und Dünndarm exprimiert. Es stimuliert zunächst die ATPase-Aktivität von NSF, welches wiederum die Assoziation mit GOSR1 fördert. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur MAP1-LC3-Familie. Untereinheit: Monomer. Interagiert mit GABRG2, NSF, GOSR1 und β -Tubulin (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit ULK1. Gewebespezifität: Ubiquitär. Wird in hohen Konzentrationen im Gehirn, Herz, der Prostata, den Eierstöcken, der Milz und der Skelettmuskulatur exprimiert. In sehr niedrigen Konzentrationen wird es in Lunge, Thymus und Dünndarm exprimiert.

Forschungsbereich

Regulation der Autophagie;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen mit einem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.